

HANSER

Joseph Brodsky

# Weihnachtsgedichte

Übersetzt aus dem Englischen von Alexander Nitzberg

ISBN-10: 3-446-20362-1

ISBN-13: 978-3-446-20362-4

Weitere Informationen oder Bestellungen unter  
<http://www.hanser.de/978-3-446-20362-4>  
sowie im Buchhandel

EINE WEIHNACHTSROMANZE für jewgeni rejn in liebe Es treibt in unbekannter Trauer, vom Alexander-Park gekommen, entlang der alten Ziegelmauer ein nächtges Schifflin, schwach erglommen, ein nächtges Lichtlein treibt verstohlen, ein gelber Rosenkelch – er schmückte der Liebsten Haar, bis fremde Sohlen ihn stumpf zerdrückten. Es treibt in unbekannter Trauer ein Schwarm der somnambulen Trinker. Und lauter kranke Menschen kauern in einem Taxi von Ordynka. Und ein Tourist schießt dann ein Photo von dieser Stadt so grambeladen. Und es umarmen sich die Toten mit den Fassaden. Es treibt in unbekannter Trauer ein Sänger durch die Metropole. Es wacht ein rundgesichtger Bauer beim Schild »Petroleum und Kohle«. Ein Casanova über achtzig ist unermüdlich auf der Lauer. Es treibt ein frischvermählter Nachtzug dahin in unbekannter Trauer. Es treibt ein unglückselger Schwimmer entlang der trüben Moskwa-Ufer. Es huscht das jüdische Gewimmer über die düstren gelben Stufen. Es treibt noch vor den Feiertagen, von Liebe hin zum Unbehagen, ein Frauenzimmer, das charmant ist und dessen Trauer unbekannt ist. Entlang der Wagen treiben Flocken, es kommt die Winternacht geflogen. Die Winde haben, kalt und trocken, die roten Hände überzogen. Man sieht – wie Honig aus den Waben – die kleinen Lichter langsam tröpfeln. Es treiben Torten Heiligabend über den Köpfen. Es treibt dein Neues Jahr auf blauer und dunkler Woge durch die Meere dahin in unbekannter Trauer, als ob jetzt alles anders wäre, als würde neues Leben winken, das Freude, Brot und Ruhm bescherte als ob sich jeder Dreh zur Linken zum Rechten kehrte.

1962